

Thema

SEPA  
SINGLE EURO  
PAYMENTS AREA

- ▶ einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum
- ▶ Betrifft ab 1.1.2008 Kreditinstitute, Unternehmen und Privatpersonen
- ▶ Vorteile durch bargeldlose Euro-Zahlungen von einem einzigen Konto
- ▶ Infos unter [www.gdc.de](http://www.gdc.de)

BEWÄHRTES SICHERN,  
INNOVATIVES INTEGRIEREN

Das heißt für unsere Kunden:

Investitionssicherheit und Kontinuität über Jahrzehnte.

Unser Servicekonzept umfasst Anwenderschulungen, praxisnahe Workshops, individuelle Kundenbetreuung und Consulting vor Ort.

CD-line Technologie vereint ausgereifte Standardfunktionalitäten mit zeitgemäßem look & feel.

## Die SEPA (Single Euro Payments Area) vereinfacht den Zahlungsverkehr in Europa

**Europa wächst immer mehr zusammen. Nach der Einführung des Euro-Bargeldes 2002 steht nun eine weitere Vereinfachung des europäischen Zahlungsverkehrs durch die europäischen Bankenverbände bevor.**



Bild: Sparkasse.de

In jedem Land besteht ein nationales Zahlungsverkehrssystem. Parallel hierzu bestehen internationale Systeme wie z. B. SWIFT.

Jedes Land verfügt zudem über eigene technische Standards, z.B. in Bezug auf die Kontonummern-Systematik oder das Datenformat für den Zahlungsaustausch. Die einzelnen Zahlungsverfahren sind sehr unterschiedlich.

Der Start mit SEPA-Überweisungen (Credit-Transfer) erfolgt zum 1.1.2008 und wird bedeutende Erleichterungen im europäischen Zahlungsverkehr mit sich bringen.

In der SEPA wird nicht mehr zwischen nationalen und internationalen Zahlungen unterschieden. Ziel des einheitlichen europäischen Zahlungsverkehrsraums ist es, standardisierte Überweisungen, Lastschriften

und Kartenzahlungen bereitzustellen, so dass Zahlungen europaweit einfach und bequem wie im Heimatland getätigt werden können. Die Nutzer können in der SEPA bargeldlose Euro-Zahlungen von einem einzigen Konto sicher und einfach vornehmen.

Bereits heute gibt es in Deutschland die "EU-Standardüberweisung" - ein vergleichbar standardisiertes Verfahren für Euro-Überweisungen. Die entsprechenden Standards wurden weiterentwickelt und werden in Zukunft auf alle SEPA-Überweisungen anzuwenden sein. Die Überweisungsdauer darf maximal drei Bankarbeitstage betragen. Kürzere Abwicklungszeiten sind in einzelnen Ländern heute schon Realität.

31 europäische Länder werden sich an der SEPA beteiligen. Dazu zählen die EU-Mitgliedsstaaten, die 3 EWR Staaten Norwegen, Island und Liechtenstein sowie die Schweiz.



Bisher unterhalten die Unternehmen Konten in verschiedenen Ländern bei unterschiedlichen Banken.

Die Einführung der SEPA bietet die Voraussetzung, Prozesse dahingehend zu vereinfachen, dass nur noch ein Konto bei einer Bank besteht. Das ist insbesondere für international tätige Unternehmen von großer Bedeutung.



Bild: Pixelio.de

## Was sich durch SEPA für die Unternehmen ändert

- Zahlungen werden in einem einheitlichen europäischen Format übermittelt.
- Überweisungen können wesentlich schneller durchgeführt werden
- Die Kontoführung für den Zahlungsverkehr innerhalb Europas kann auf ein Konto konzentriert werden („cash pooling“)
- Die Einführung eines Fälligkeitsdatums bei Lastschriften ist möglich, daraus folgt die verbesserte Planung und Kontrolle der Liquidität
- Einheitliche Daten für alle europäischen Geschäftspartner: Die Stammdaten wie IBAN (International Bank Account Number) oder BIC (Bank Identifier Code) sind einheitlich erfasst, was den Aufwand bei der Kundendatenverwaltung reduziert.

Wenn SEPA ab 1. Januar 2008 in Kraft tritt, können Eurozahlungen grenzüberschreitend genauso schnell, sicher und kostengünstig abgewickelt werden wie inländische Transaktionen heute.

Da das Verfahren für die europäische Lastschrift völlig neu ist, erfordert die Einführung der neuen Standards und Formate im Zahlungsverkehr die Anpassung der Zahlungsverkehrssysteme.

Die neuen SEPA-Datenformate basieren auf dem ISO-Standard 20022/ UNIFI (Universal Financial Industry Message Scheme) XML.

XML ist ein offener Standard. Es gibt keine feste Feldbelegungen mehr, wie das bisher im DTA-Format der Fall war.

## Handlungsbedarf für Unternehmen

SEPA wird als eine große Chance für die weitere Modernisierung der Zahlungsverkehrsabwicklung gesehen, da Zahlungsvorgänge und internes Rechnungswesen noch besser verzahnt werden.

Für die Anwender des CD-line Rechnungswesens ist es in erster Linie wichtig, IBAN (International Bank Account Number) und BIC (Bank Identifier Code) in den Bank-Stammdaten der Lieferanten und Kunden zu hinterlegen.

Das CD-line Rechnungswesen stellt ab dem 4. Quartal 2007 den integrierten Zahlungsverkehr einschließlich der SEPA-Zahlungsinstrumente zur Verfügung.

## KERNKOMPETENZ DER GDC SOFTWARE

### Entwicklung und Betreuung **CD-line Rechnungswesen**

mit den Modulen  
Finanzbuchhaltung,  
Anlagenbuchhaltung,  
Kostenrechnung,  
Entgeltabrechnung,  
Controlling,  
Reporting Services.

## DAS CD-LINE RECHNUNGSWESEN INNOVATIONSKONZEPT

Die sanfte Migration in die fünfte Rechnungswesen-Generation: Modernste Technologie und 30 Jahre Entwicklungserfahrung.

## Kontakt

GDC Software GmbH  
Biedensandstraße 56  
68623 Lampertheim

Telefon 06206/950-0  
Telefax 06206/950-100  
E-Mail [info@gdc.de](mailto:info@gdc.de)  
Internet [www.gdc.de](http://www.gdc.de)